

Digital Health in Brasilien: Voraussetzungen und Ziele

Der Gesundheitssektor ist für Brasilien einer der vier wichtigsten Bereiche der digitalen Transformation.

18.05.2020

Von Gloria Rose | São Paulo

- ▶ [Corona-Maßnahmen treiben Digital Health an](#)
- ▶ [Ziele & Strategien: Patientenakte im Fokus](#)
- ▶ [Rechtlicher Rahmen & Infrastruktur: Gute IT-Infrastruktur in den Metropolen](#)

Corona-Maßnahmen treiben Digital Health an

Die Digitalisierung in Brasiliens Gesundheitsmarkt schreitet voran. Dazu tragen auch die aktuellen Maßnahmen zur Eindämmung von Covid-19 bei. Über eine einheitliche Patientenakte für alle Bürger will die Regierung Grundlagen für neue Digital-Health-Lösungen schaffen. In abgelegenen Regionen mangelt es jedoch an einer geeigneten IT-Infrastruktur.

Rahmendaten zu Digital Health in Brasilien

Indikator	2019
Bevölkerungsgröße (Mio.)	210,0
Anzahl Ärzte pro 1.000 Einwohner	2,26
Anzahl Krankenhausbetten pro 1.000 Einwohner	2,06
Gesundheitsausgaben pro Kopf	1.282*
Anteil der Haushalte mit Internetzugang (in %)	66,7**
Mobilfunknutzer/100 Einwohner	88**

*) 2016, **) 2018Quelle: IMF, bras. Gesundheitsministerium, OECD, ITU

Ziele & Strategien: Patientenakte im Fokus

Seit Mai 2019 koordiniert die Abteilung Departamento de Saúde Digital (DESD) die Digitalisierung im Gesundheitswesen. Hauptziel ist die landesweite Nutzung der digitalen Patientenakte *Prontuário Eletrônico do Cidadão* (PEC), die seit 2019 finanziell bezuschusst wird. Dazu kommen Initiativen für Telemedizin, die über das Progra-

DIGITAL HEALTH IN BRASILIEN: VORAUSSETZUNGEN UND ZIELE

ma Nacional Telessaúde Brasil Redes angeboten werden. Dazu gehören zum Beispiel Telediagnostik, telefonische Gesundheitsberatungen und Online-Bildung.

Gesundheitsthemen gehören in Brasilien zu den vier wichtigsten Anwendungsgebieten der digitalen Transformation und werden staatlich gefördert. Im Jahr 2017 legte die Regierung mit Estratégia e-saúde para o Brasil die Digitalisierungsstrategie für den Gesundheitssektor bis zum Jahr 2020 fest. Verantwortlich für die Aktualisierung der Strategie und die Kontrolle der Umsetzung ist das Comitê Gestor da Estratégia de Saúde Digital. In dem Komitee sind das Gesundheitsministerium und übergeordnete Behörden sowie die Verwaltungen der bundesstaatlichen und kommunalen Ebene vertreten.

Rechtlicher Rahmen & Infrastruktur: Gute IT-Infrastruktur in den Metropolen

In den Metropolregionen und Städten steht der Bevölkerung ein guter mobiler Internetzugang zur Verfügung. Laut Studien von Opensignal verfügt São Paulo über das schnellste und stabilste 4G-Netz Lateinamerikas. Ende 2020 sollen die 5G-Lizenzen versteigert werden. In ländlichen und abgelegenen Gemeinden ist der Netzzugang jedoch oft stark eingeschränkt.

Vorteilhaft für die Entwicklung von Digital Health ist, dass die Brasilianer der Digitalisierung grundsätzlich mit großer Offenheit begegnen. Eine internationale Studie von Qualcomm belegt die relativ intensive Nutzung sozialer Netzwerke und ein entsprechend hohes Potenzial für Apps.

Covid-19 stimuliert Telemedizin

Mit dem Erlass Portaria 467/2020 vom 20. März regulierte das Gesundheitsministerium die Telemedizin. Anfang April verabschiedete der Kongress das Gesetz 696/2020, das bis Ende der Coronakrise jeglichen Einsatz von Telemedizin erlaubt. Auch digitale Rezepte und Atteste sind ab sofort zulässig. Sobald der nationale Notstand überstanden ist, obliegt die Kompetenz der Regulierung wieder dem medizinischen Rat Conselho Federal de Medicina (CFM).

Telemedizin wurde bislang über die Verordnung 1.643/2002 des CFM geregelt. Der direkte Kontakt zwischen Arzt und Patient mittels Telematik war nicht vorgesehen. Eine Ferndiagnose oder Fernbehandlung durch einen Facharzt erforderte daher immer das Beisein eines Arztes vor Ort.

Um Rechtsgrundlagen für Online-Videosprechstunden, Telediagnostik, Telemonitoring oder Telechirurgie zu schaffen, erließ der CFM im Februar 2019 eine neue Verordnung, die jedoch wenig später zurückgenommen wurde.

Durch die Pandemie und die Not-Regulierung werden sich neue Apps etablieren. Marktbeobachter rechnen damit, dass der CFM unmittelbar nach der Krise den Rechtsrahmen für Telemedizin erweitern wird.

Neues Datenschutzgesetz ab 2021

Das neue Datenschutzgesetz Lei Geral de Proteção de Dados Pessoais (LGPD), das sich an der europäischen Datenschutzgrund-Verordnung orientiert, wird im Mai 2021 in Kraft treten. Der Bedarf an Beratungen und IT-Dienstleistungen ist hoch. Im September 2019 gaben lediglich 8,7 Prozent der Unternehmen im Gesundheitssektor an, ausreichend vorbereitet zu sein.

Nach dem neuen Datenschutzgesetz unterliegen sensible Daten besonderen Sicherheitsvorkehrungen. Die Dienste bedürfen einer Akkreditierung durch zertifizierte IT-Sicherheitsdienstleister. Zudem müssen die Daten auf Servern in Brasilien gespeichert werden.

Vernetzung von Patientendaten

Über 210 Millionen Brasilianer haben über das Sistema Único de Saúde (SUS) Anspruch auf eine beitragsfreie Versorgung. Alle anderen Länder mit einem Versicherungssystem für alle Bürger wie beispielsweise das Vereinigte Königreich zählen weniger als 70 Millionen Einwohner. Laut dem brasilianischen Gesundheitsministerium gehört die Integration al-

DIGITAL HEALTH IN BRASILIEN: VORAUSSETZUNGEN UND ZIELE

ler SUS-Gesundheitsdaten in das landesweite Informationsnetz Rede Nacional de Dados em Saúde (RNDS) somit zu den umfassendsten Digitalisierungsprogrammen weltweit.

Anfang bis Mitte 2020 wird das Pilotprojekt Conecte SUS im Bundesstaat Alagoas durchgeführt. Im Anschluss daran sollen auch aus anderen Staaten Informationen in die Datenplattform RNDS eingespeist werden. Geplant ist die personenbezogene Verwaltung der Gesundheitsdaten aller Bürger. Auf die Informationen über Impfungen, Untersuchungen, Diagnosen und Behandlungen soll der Patient jederzeit selbst zugreifen können. Über die App Digisus können die SUS-Patienten bereits jetzt Termine vereinbaren und verfolgen.

Gerade in abgelegenen Regionen gibt es oft noch technische Hürden. 2018 archivierten weniger als die Hälfte der fast 43.000 SUS-Einrichtungen der gesundheitlichen Grundversorgung die Patientendaten elektronisch.

Papierarchiv wird überflüssig

In dem Gesetz 13.787 Lei do Prontuário Digital wurden Ende 2018 spezifische Rechtsgrundlagen für elektronische Patientenakten festgelegt. Damit erübrigt sich die Aufbewahrung von Dokumenten in Papierform. Die Daten müssen für einen Mindestzeitraum von 20 Jahren elektronisch archiviert werden.

Dieser Beitrag gehört zu:

[Digital Health in Brasilien](#)

Mehr zu:

Brasilien

E-Health / Digitale Wirtschaft / Coronavirus

Branchen

Kontakt

Jenny Eberhardt

Wirtschaftsexpertin

 +49 30 200 099 255

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.